



Implementation Guidelines für ISO-20022- Interbankmeldungen

SIC und euroSIC

Basisdokument

Version 1.13, gültig ab 19. November 2021

Allgemeine Hinweise

SIX Interbank Clearing behält sich vor, dieses Dokument bei Bedarf jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Für dieses Dokument werden alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien sowie der Übersetzung in fremde Sprachen.

Das Dokument ist mit grösster Sorgfalt erstellt worden, doch können Fehler und Ungenauigkeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. SIX Interbank Clearing kann für Fehler in diesem Dokument und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendwelche Haftung übernehmen.

Sollten Sie allfällige Fehler in diesem Dokument feststellen oder Verbesserungsvorschläge haben, sind wir Ihnen dankbar für Ihre Rückmeldung per E-Mail an **operations.sic@six-group.com**.

Über dieses Dokument

Zielpublikum

Die «Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen» richten sich an alle Teilnehmer der Schweizer RTGS-Systeme SIC und euroSIC.

Zweck

Die Implementation Guidelines bestehen aus einem Basisdokument (dieses Dokument) mit allgemeinen, meldungsübergreifenden Angaben und verschiedenen Moduldokumenten – je eines pro ISO-20022-Meldungstyp – mit meldungsspezifischen Informationen inklusive Informationen zur anwendungsspezifischen Handhabung einzelner Elemente. Sie spezifizieren die im ISO-20022-Meldungsstandard in die RTGS-Systeme SIC und euroSIC einzuliefernden bzw. von diesen ausgelieferten Meldungen.

Änderungskontrolle

Alle durchgeführten Änderungen an diesem Dokument werden in einem Revisionsnachweis mit Versionsangabe, Änderungsdatum, kurzer Änderungsbeschreibung und Angabe der betroffenen Kapitel aufgelistet.

Verweis zu anderen Dokumenten

Zusatzangaben zu den Implementation Guidelines finden Sie in den im Kapitel 2.6 «Referenzdokumente» aufgeführten Dokumenten.

Revisionsnachweis

Nachfolgend werden alle in diesem Dokument durchgeführten Änderungen mit Versionsangabe, Änderungsdatum, kurzer Änderungsbeschreibung und Angabe der betroffenen Kapitel aufgelistet.

Version	Datum	Änderungsbeschreibung	Kapitel
1.13	22.03.2021	Neues Referenzdokument «SWIFT gpi Market Practice»	2.6
1.12	22.02.2021	Neue Zeile «SEPA-Zahlung für Spesen und/oder Zinsrückvergütung» eingefügt.	3.5
		XML-Schema «camt.029.001.03» geändert.	Anhang C
1.11	22.06.2020	XML-Schema «camt.029.001.03» geändert.	Anhang C
1.10	28.02.2020	Hinweis zu SWIFT-InterAct-Meldungen aktualisiert.	2.2
		Beschreibung der Daten in den Tabellen aktualisiert.	2.3
		Links in Tabelle 3 aktualisiert.	2.6
		Kapitel «Duplikatsprüfungen» präzisiert und neu strukturiert (keine inhaltlichen Änderungen).	3.1
		Kapitelüberschrift des Kapitels 3.5 und Tabellenlegende der Tabelle 8 umbenannt und Spalte «SIC3-Service» in Tabelle 8 gelöscht.	3.5
		Zahlungsart «Salärzahlung» (SLRPMT) entfernt.	3.5
		6-stellige IID auf SIC-IID umbenannt.	Anhang B
		Übersicht der ISO-20022-Meldungen und Schemas eingefügt.	Anhang C
1.9	20.03.2019	Anpassung der Beschreibung der Meldungsdefinitionen in der Version 1.8 zurückgezogen. Tabelle der Implementation Guidelines wieder mit Spalte «SWIFT-MX-Meldungen» aufgeführt.	2.1
1.8	20.02.2019	Beschreibung der Meldungsdefinitionen angepasst. Tabelle der Implementation Guidelines aktualisiert und Spalte «SWIFT-MX-Meldungen» entfernt.	2.1
		Hinweis zu SWIFT-InterAct-Meldungen präzisiert.	2.2
		Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren angepasst.	2.2.3
		Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschung neu eingefügt.	2.2.4
		Meldungsflüsse für SEPA-Abfrage Status neu eingefügt.	2.2.5
		Screenshot des Validierungsportals ersetzt.	2.5
		Referenzdokumente aktualisiert.	2.6
		Angaben zur Duplikatsprüfung aktualisiert.	3.1.2
1.7.1	15.06.2018	Publikation als «Minor»-Version: Layoutanpassung gemäss neuen Brand Identity Guidelines.	Alle
1.7	20.03.2018	Spezialfall für Duplikatsprüfung bei «SEPA-Abfrage Status» (pacs.028) angefügt.	3.1.1
1.6	20.02.2018	Gültigkeitshinweis aktualisiert.	Vorwort

Version	Datum	Änderungsbeschreibung	Kapitel
		Angaben zu Meldungen im SIC- und SWIFT-FIN-Meldungsstandard in Dokumentationsstruktur-Abbildung entfernt.	1
		Versionsangabe ISO-20022-Standard entfernt, Abkürzung HVPS+ für SWIFT-Arbeitsgruppe «High Value Payments» eingefügt und neuen Implementation Guideline «SEPA-Abfrage Status» (pacs.028) in Tabelle 1 aufgenommen.	2.1
		Hinweis zu SWIFT-InterAct-Meldungen angefügt.	2.2
		Meldung «camt.008» aus Abbildung 2 entfernt (ist in Abbildung 7 enthalten).	2.2.1
		Abbildung und Lesebeispiel mit «SEPA-Abfrage Status» (pacs.028) erweitert.	2.2.3
		«Payments Maintenance 2009» [8] umbenannt auf «ISO-Definitionen» und Titel angepasst.	2.6
		Keine Vorvalutazahlungen mehr zulässig.	3.1.1
		Ausnahmebeschreibung für Element <CreDtTm> angefügt.	3.2.2
		Neue Abschnitte über die Verwendung von Sonderzeichen und «CDATA» angefügt.	3.3
		Kapitel «Trunkierung bei Konversion» entfernt und neues Kapitel «Nutzung der BIC in den Zahlungsmeldungen» eingefügt.	3.4
		Neue Zeile «Verrechnung Viseca» eingefügt und Spalte «SIC MT» in Tabelle 7 gelöscht.	3.5
1.5	21.03.2016	Titelblatt und Farbgebung von Tabellen und Abbildungen gemäss neuen Brand Identity Guidelines angepasst.	Alle
		Gültigkeitshinweis hinzugefügt.	Vorwort
		Drei neue Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen: «Mutation Verrechnungsreihenfolge», «Liquiditätsreservation» und «Abfrage Verrechnungskonto».	2.1
		Umbenennung des Implementation Guideline «Abfragen» auf «Abfrage Transaktionen».	2.1
		Vier neue Meldungstypen des ISO-20022-Meldungsstandards: Get Account (camt.003), Return Account (camt.004), Modify Transaction (camt.007) und Modify Reservation (camt.048).	2.1, 2.2
		Darstellungskonventionen für Betragfelder erweitert.	3.2.1
		Neues Kapitel «Konzeptionelle Anpassungen im Rahmen der Umstellung auf ISO 20022» eingefügt.	3.5
1.4	02.07.2015	Kapitel «Darstellung von XML-Meldungen» ergänzt mit Angaben zur Darstellung der Auswahl (choice).	2.3
1.3	16.04.2015	Dokumentname geändert, Logo geändert, Begriffe an Terminologie der RTGS-Plattform angepasst.	Alle
		Tabelle 1 mit Implementation Guideline für Abfragen ergänzt.	2.1
		Kapitel «Abfragen» eingefügt.	2.2.4

Version	Datum	Änderungsbeschreibung	Kapitel
		Kapitel «Duplikatsprüfung bei Cash Management Meldungen (camt)» ergänzt mit Spezialfall Abfragen.	3.1.2
1.2	30.06.2014	Kapitel «Duplikatsprüfungen» präzisiert durch Unterscheidung für pacs- und camt-Meldungen	3.1
1.1	31.03.2014	Kapitel «Meldungstransport für SEPA-Rückzahlungsbegehren» eingefügt	2.2.3
1.0	01.01.2014	Erstausgabe	Alle

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht Dokumentationsstruktur	8
2	Allgemeine Informationen.....	9
2.1	Meldungsdefinitionen.....	9
2.2	Meldungsflüsse.....	11
2.2.1	Zahlungen.....	11
2.2.2	Abstimmungen und Benachrichtigungen.....	12
2.2.3	Meldungstransport für Rückzahlungsbegehren.....	13
2.2.4	Meldungstransport für SEPA-Nachforschung	14
2.2.5	Meldungstransport für SEPA-Abfrage Status	16
2.2.6	Abfragen	17
2.2.7	Mutationen	18
2.3	Darstellung von XML-Meldungen.....	19
2.4	Darstellung von Bezeichnungen aus dem ISO-Standard	20
2.5	Validierungsportal	21
2.6	Referenzdokumente.....	23
3	Fachliche Definitionen für Interbankmeldungen	24
3.1	Duplikatsprüfungen	24
3.2	Darstellungskonventionen.....	25
3.2.1	Darstellungskonventionen für Betragfelder	25
3.2.2	Darstellungskonventionen für Datumsfelder	25
3.3	Zeichensatz.....	26
3.4	Nutzung der BIC in den Zahlungsmeldungen.....	27
3.5	Zuordnung der Anwendungsfälle zu den ISO-20022-Meldungstypen und Zahlungsarten	28
	Anhang A: Symbole zur grafischen XML-Darstellung	30
	Anhang B: Begriffsdefinitionen.....	33
	Anhang C: Übersicht der ISO-20022-Meldungen und Schemas.....	34
	Anhang D: Abbildungsverzeichnis	36
	Anhang E: Tabellenverzeichnis.....	36

1 Übersicht Dokumentationsstruktur

Die vorliegenden Implementation Guidelines sind modular aufgebaut:

- Dieses Basisdokument enthält allgemeine, meldungsübergreifende Angaben.
- Die Moduldokumente – je eines pro ISO-20022-Meldungstyp – enthalten meldungsspezifische Informationen inklusive Informationen zur anwendungsspezifischen Handhabung einzelner Elemente.
- Zu jeder Implementation Guideline werden ein XML-Schema (XSD) und generische XML-Beispielmeldungen publiziert.

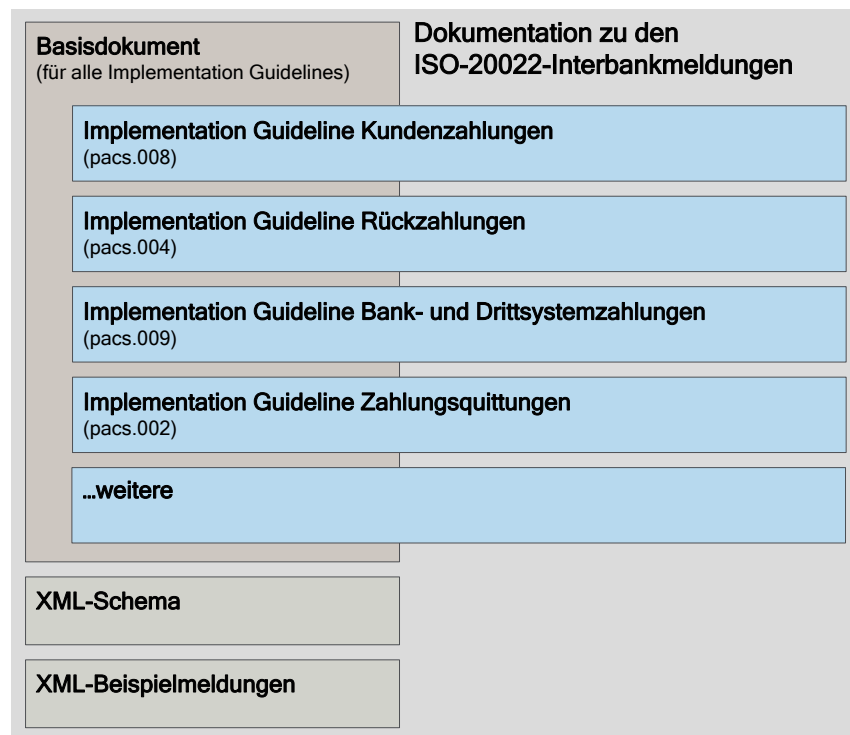


Abbildung 1: Dokumentationsstruktur

2 Allgemeine Informationen

2.1 Meldungsdefinitionen

Die Meldungsdefinitionen für die RTGS-Systeme basieren auf dem ISO-20022-Standard, analog den EPC-Empfehlungen für SEPA. Einzelne für die RTGS-Systeme notwendige Meldungen sind noch nicht als ISO-20022-Meldungen definiert. Als Ersatz für solche Meldungen können die in der SWIFT-Arbeitsgruppe «CAMT MX» festgelegten und im «MX Standards Release 2013» publizierten SWIFT MX-Meldungen verwendet werden (diese werden für T2S/TARGET2 eingesetzt). Die Definitionen des EPC für SEPA und diejenigen der SWIFT-Arbeitsgruppe «High Value Payments» (HVPS+) wurden soweit möglich berücksichtigt.

Für alle RTGS-Systemteilnehmer – die den ISO-20022-Meldungsstandard anwenden wollen – sind die in den folgenden Implementation Guidelines enthaltenen Meldungsdefinitionen verbindlich:

Implementation Guideline	ISO-20022-Meldung	SWIFT MX-Meldung
Kundenzahlungen	pacs.008	
Rückzahlungen	pacs.004	
Bank- und Drittsystemzahlungen	pacs.009	
Zahlungsquittungen	pacs.002	
Rekapitulationen	camt.052	
Verrechnungsbestätigung	camt.054	
Rückzahlungsbegehren	camt.056	
Ablehnung Rückzahlungsbegehren	camt.029.001.03	
SEPA-Abfrage Status*	pacs.028	
SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang*	camt.027	
SEPA-Umvalutierungsbegehren*	camt.087	
SEPA-Nachforschungsauflösung*	camt.029.001.08	
Mutation Verrechnungsreihenfolge		camt.007
Annullierung		camt.008
Liquiditätsreservation		camt.048
Giroüberträge (Systemmanager)		camt.050
Clearingtag Informationen		camt.019
Quittungen Cash Management		camt.025
Abfrage Verrechnungskonto		camt.003 und camt.004
Abfrage Transaktionen		camt.005 und camt.006

Tabelle 1: Implementation Guidelines

- * Diese Implementation Guidelines beschreiben Anwendungsfälle, welche zurzeit nur für SEPA-Transaktionen in euroSIC zugelassen sind.

2.2 Meldungsflüsse

Hinweis zu SWIFT-InterAct-Meldungen

Von den RTGS-Systemen ausgelieferte SWIFT-InterAct-Meldungen sind vom Teilnehmer nicht zu quittieren.

2.2.1 Zahlungen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Zahlungsmeldungen zwischen Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Systemen.

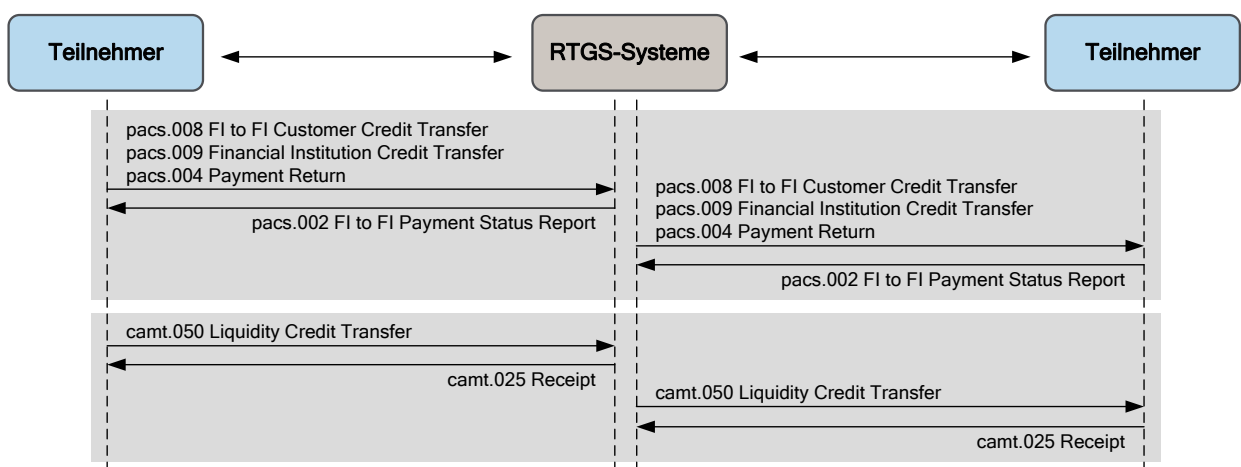


Abbildung 2: Meldungsflüsse für Zahlungsmeldungen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Ein Teilnehmer übermittelt eine Meldung «pacs.008» ans RTGS-System.
2. Das RTGS-System quittiert den Empfang mit einem «pacs.002» an diesen Teilnehmer.
3. Das RTGS-System verrechnet die Zahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.008» an den Teilnehmer, für den die Zahlung bestimmt ist.
4. Der Teilnehmer quittiert den Empfang mit einem «pacs.002» ans RTGS-System.

2.2.2 Abstimmungen und Benachrichtigungen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Abstimmungs- und Benachrichtigungsmeldungen zwischen den jeweiligen RTGS-Systemen und Teilnehmern.

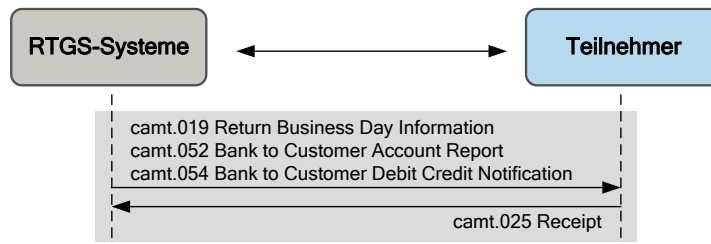


Abbildung 3: Meldungsflüsse für Abstimmungs- und Benachrichtigungsmeldungen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Das RTGS-System übermittelt eine Meldung «camt.054» an einen Teilnehmer.
2. Der Teilnehmer quittiert den Empfang mit einem «camt.025» ans RTGS-System.

2.2.3 Meldungstransport für Rückzahlungsbegehren

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren und Ablehnung Rückzahlungsbegehren. Bei diesen Meldungen erfolgt im RTGS-System lediglich eine Validierung der eingereichten Meldungen und deren Weiterleitung an den Empfänger, jedoch keine Verarbeitung im eigentlichen Sinn.

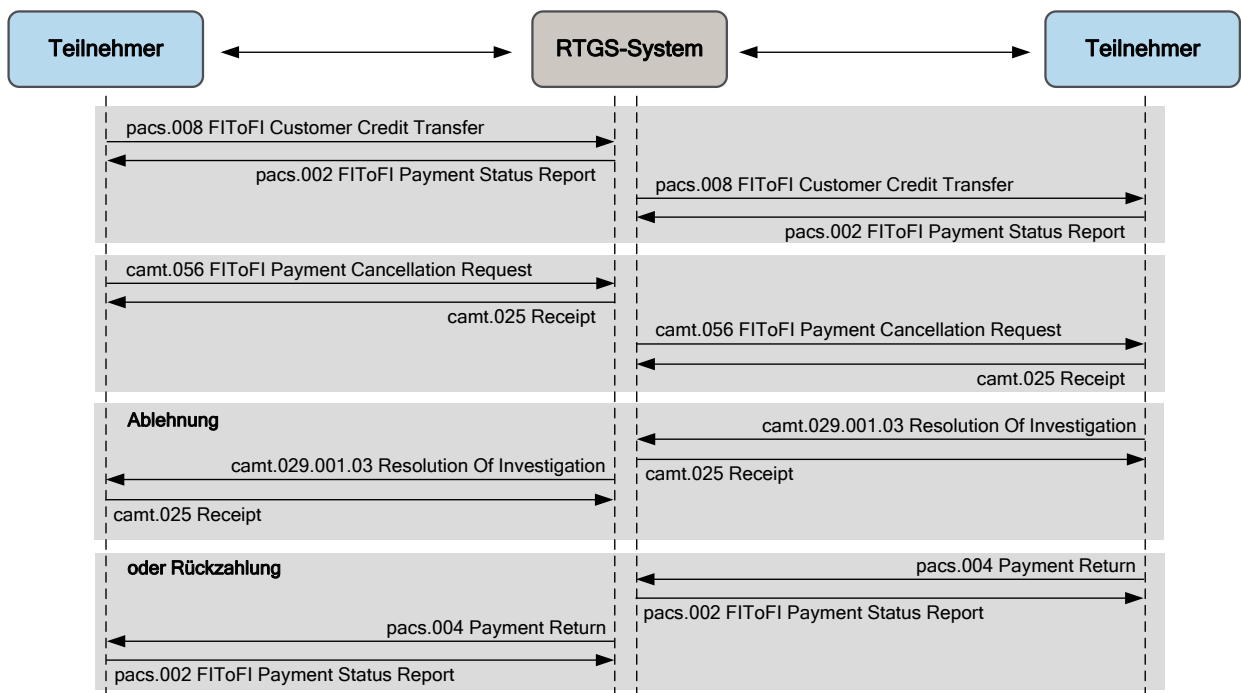


Abbildung 4: Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren

Lesebeispiel eines Meldungsflusses (Rückzahlungsbegehren beginnt mit Punkt 3):

1. Ein Teilnehmer übermittelt eine Meldung «pacs.008» ans RTGS-System.
2. Das RTGS-System verrechnet die Zahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.008» an den Teilnehmer, für den die Zahlung bestimmt ist.
3. Das Institut des Zahlers löst ein Rückzahlungsbegehren (camt.056) aus.
4. Das RTGS-System leitet das Rückzahlungsbegehren (camt.056) an das Institut des Zahlungsempfängers weiter.
5. Das Institut des Zahlungsempfängers entscheidet sich für die Ablehnung des Rückzahlungsbegehrens und sendet eine Ablehnung Rückzahlungsbegehren (camt.029.001.03) an das RTGS-System.
6. Das RTGS-System leitet die Ablehnung Rückzahlungsbegehren (camt.029.001.03) an das Institut des Zahlers weiter.
7. Alternativ zur Ablehnung kann das Institut des Zahlungsempfängers sich für die Rückzahlung entscheiden und sendet eine Rückzahlung (pacs.004) an das RTGS-System.
8. Das RTGS-System verrechnet die Rückzahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.004» an den Teilnehmer, für den die Rückzahlung bestimmt ist.

2.2.4 Meldungstransport für SEPA-Nachforschung

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschung (SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang «camt.027» und SEPA-Umvalutierungsbegehren «camt.087») sowie SEPA-Nachforschungsauflösung «camt.029.001.08». Bei diesen Meldungen erfolgt im RTGS-System lediglich eine Validierung der eingereichten Meldungen und deren Weiterleitung an den Empfänger, jedoch keine Verarbeitung im eigentlichen Sinn.

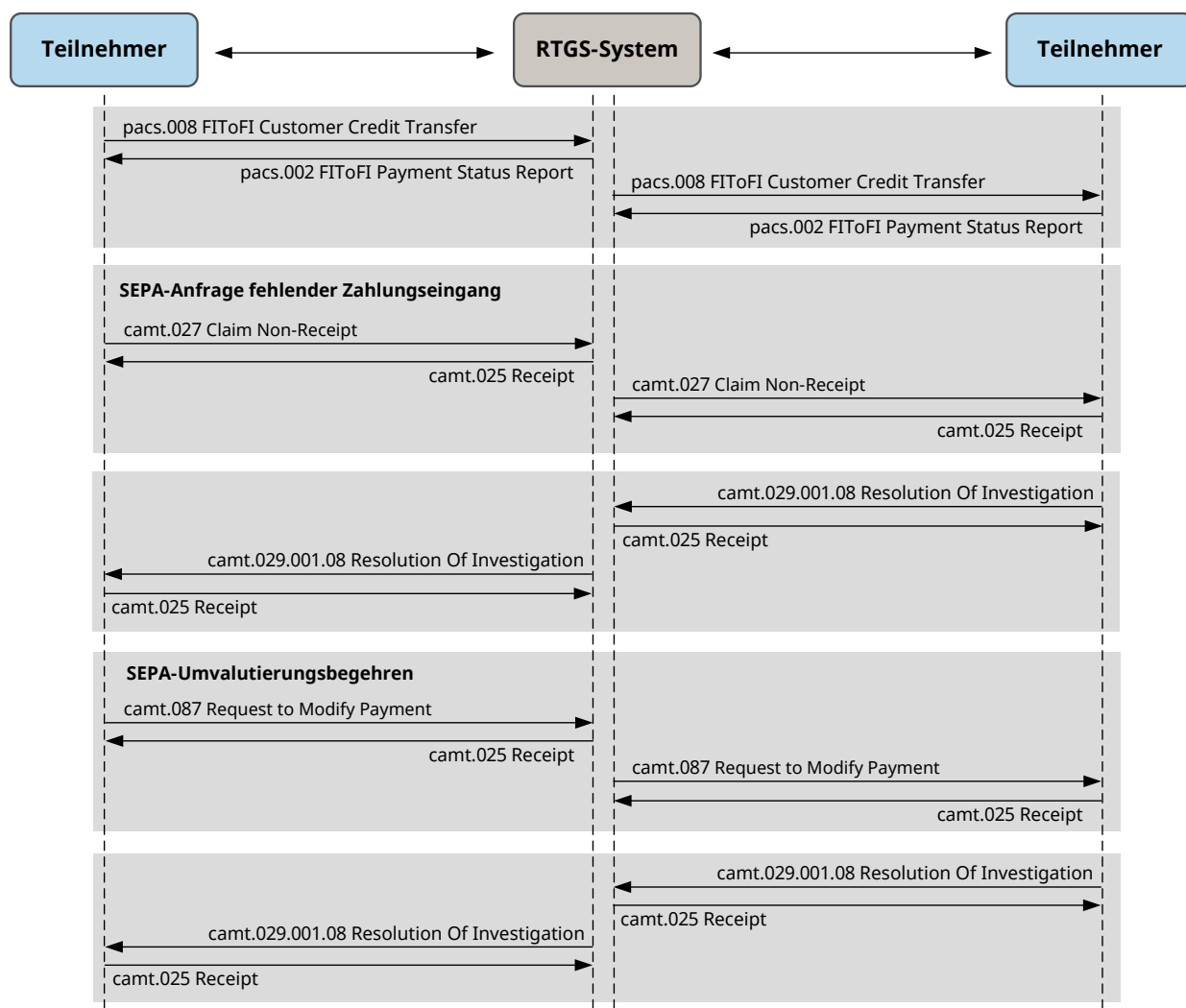


Abbildung 5: Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschung

Lesebeispiel eines Meldungsflusses (SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang beginnt mit Punkt 3):

1. Ein Teilnehmer übermittelt eine Meldung «pacs.008» ans RTGS-System.
2. Das RTGS-System verrechnet die Zahlung und übermittelt dann eine Meldung «pacs.008» an den Teilnehmer, für den die Zahlung bestimmt ist.
3. Das Institut des Zahlers löst eine SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang (camt.027) aus.

4. Das RTGS-System leitet die SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang (camt.027) an das Institut des Zahlungsempfängers weiter.
5. Das Institut des Zahlungsempfängers sendet eine SEPA-Nachforschungsauflösung (camt.029.001.08) mit positiver oder negativer Antwort an das RTGS-System.
6. Das RTGS-System leitet die SEPA-Nachforschungsauflösung (camt.029.001.08) mit positiver oder negativer Antwort an das Institut des Zahlers weiter.

2.2.5 Meldungstransport für SEPA-Abfrage Status

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für SEPA-Abfrage Status. Die SEPA-Abfrage Status kann eine Rückfrage auf ein nicht beantwortetes «SEPA Rückzahlungsbegehren», eine nicht beantwortete «SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang» oder ein nicht beantwortetes «SEPA-Umvalutierungsbegehren» sein. Bei dieser Meldung erfolgt im RTGS-System lediglich eine Validierung der eingereichten Meldung und deren Weiterleitung an den Empfänger, jedoch keine Verarbeitung im eigentlichen Sinn.

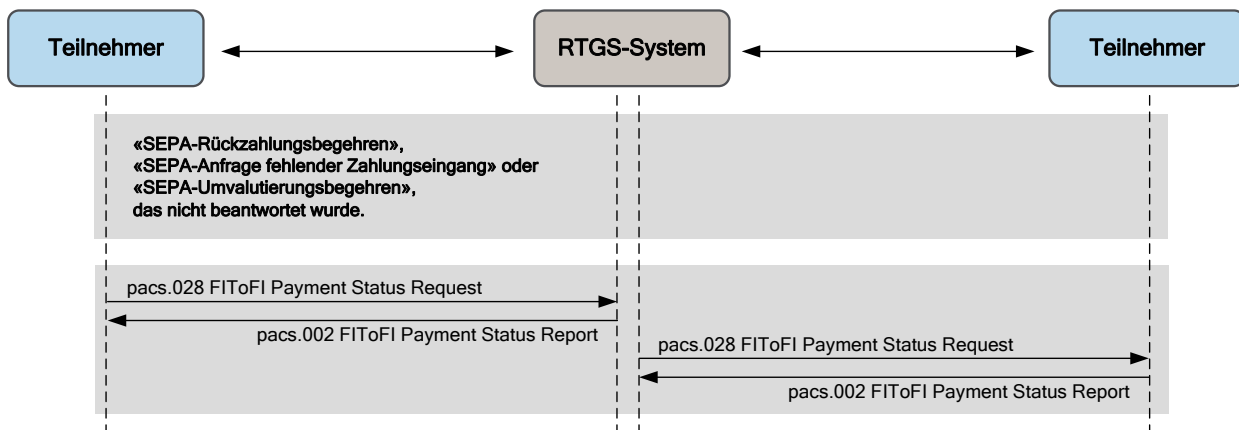


Abbildung 6: Meldungsflüsse für SEPA-Abfrage Status

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Ein Institut des Zahlers übermittelt eine SEPA-Abfrage Status (pacs.028) ans RTGS-System, weil es keine Antwort auf eine vorgängig gesendete Meldung «SEPA Rückzahlungsbegehren», «SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang» oder «SEPA-Umvalutierungsbegehren» erhalten hat.
2. Das RTGS-System leitet die SEPA-Abfrage Status (pacs.028) an das Institut des Zahlungsempfängers weiter.
3. Das Institut des Zahlungsempfängers reagiert mit einer entsprechenden Meldung* an das RTGS-System.
4. Das RTGS-System leitet die entsprechende Meldung* an das Institut des Zahlers weiter.

* Antwort bei nicht beantwortetem «SEPA Rückzahlungsbegehren»: Rückzahlung (pacs.004) oder «Ablehnung SEPA-Rückzahlungsbegehren» (camt.029.001.03).

Antwort bei nicht beantworteter «SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang»: «SEPA-Nachforschungsauflösung» (camt.029.001.08).

Antwort bei nicht beantwortetem «SEPA-Umvalutierungsbegehren»: «SEPA-Nachforschungsauflösung» (camt.029.001.08).

2.2.6

Abfragen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Zahlungsabfragemeldungen zwischen den Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Systemen.

Abfrage Transaktionen

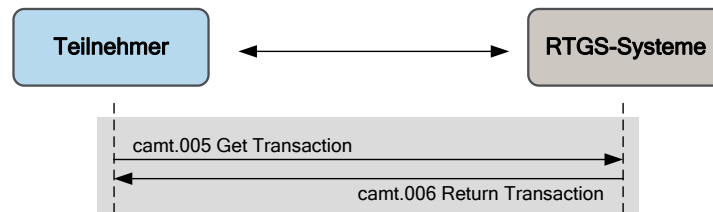


Abbildung 7: Meldungsflüsse für Transaktionsabfragen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der Teilnehmer übermittelt eine Transaktionsabfragemeldung «camt.005» ans RTGS-System.
2. Das RTGS-System quittiert den Empfang mit einem «camt.006», der entweder das Abfrageergebnis oder eine Fehlermeldung enthält, an den Teilnehmer.

Abfrage Verrechnungskonto

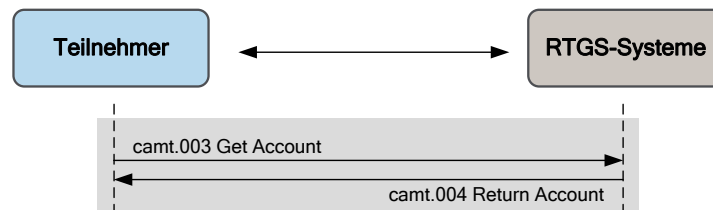


Abbildung 8: Meldungsflüsse für Verrechnungskontoabfragen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der Teilnehmer übermittelt eine Verrechnungskontoabfragemeldung «camt.003» ans RTGS-System.
2. Das RTGS-System quittiert den Empfang mit einem «camt.004», der entweder das Abfrageergebnis oder eine Fehlermeldung enthält, an den Teilnehmer.

2.2.7 Mutationen

Die nachstehende Abbildung zeigt die Meldungsflüsse für Mutationen zwischen den Teilnehmern und den jeweiligen RTGS-Systemen.

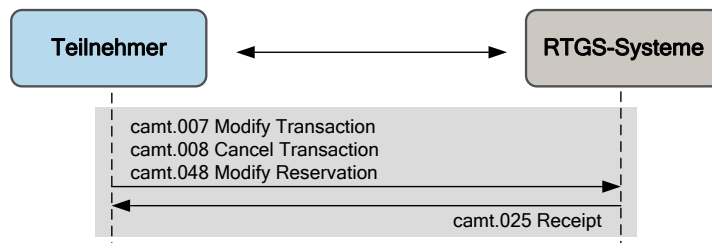


Abbildung 9: Meldungsflüsse für Mutationen

Lesebeispiel eines Meldungsflusses:

1. Der Teilnehmer übermittelt eine Mutationsmeldung «camt.007» (Mutation Verrechnungsreihenfolge), «camt.008» (Annullierung) oder «camt.048» (Liquiditätsreservation) ans RTGS-System.
2. Das RTGS-System quittiert den Empfang mit einem «camt.025» als Bestätigung der Ausführung oder als Fehlermeldung an den Teilnehmer.

2.3 Darstellung von XML-Meldungen

Der logische Aufbau von XML-Meldungen entspricht einer Baumstruktur. Diese Struktur kann auf verschiedene Arten dargestellt werden: grafisch, tabellarisch oder textlich. Die textliche Darstellung eignet sich für konkrete Meldungsbeispiele, während die tabellarische und die grafische Darstellung vor allem der übersichtlichen Erläuterung von XML-Schemas dienen. Die in den Implementation Guidelines für ISO-20022-Interbankmeldungen verwendeten Abbildungen basieren auf dem Schema der Schweizer XML-Meldungsdefinitionen.

XML-Editoren mit der Möglichkeit zur grafischen Darstellung verwenden Symbole, deren Erscheinung je nach Editortyp leicht abweichen kann (die Abbildungen in diesem Dokument wurden mit dem Editor XMLSpy von Altova GmbH erzeugt). Die wichtigsten Symbole werden im Anhang A kurz erläutert.

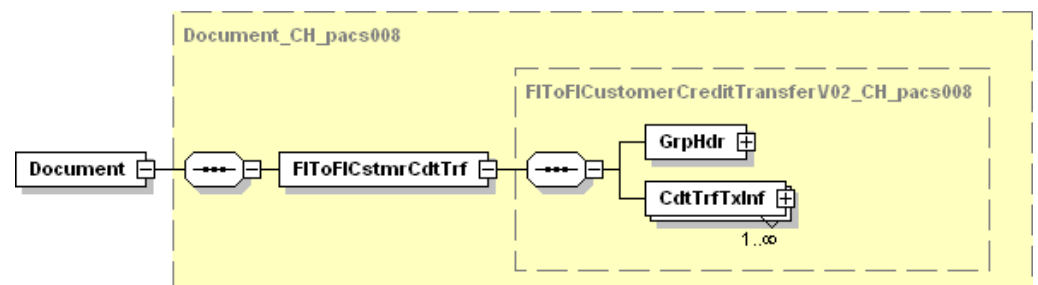


Abbildung 10: Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung

Für die Implementation Guidelines ISO-20022-Interbankmeldungen gelten die folgenden Darstellungskonventionen:

Bezeichnung von XML-Elementen

In verschiedenen Publikationen werden die Namen von XML-Elementen als ein Begriff ohne Leerzeichen geschrieben, also z.B. «CreditTransferTransactionInformation». Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument in der Regel Leerzeichen eingefügt.

Daten in den Tabellen

Die Tabellen enthalten Informationen aus dem ISO-20022-Standard (Message Item, XML Tag, Multiplicity). Zusätzlich sind in den Tabellen die Informationen zum Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard zu finden, wie sie für die RTGS-Systeme zur Anwendung kommen.

Die Spalte «Definition» enthält in der ersten Zeile jeweils die englische Bezeichnung des fachlichen Elements (fett). In der zweiten Zeile folgt die deutsche Bezeichnung (kursiv). Im Folgetext wird die Anwendung des Elementes beschrieben; zusätzlich können in der Spalte «Zahlungsartspezifische Definition» weitere Informationen zur Anwendung folgen.

In den weiteren Spalten – wenn vorhanden – wird aufgezeigt, wo die jeweiligen Informationen im SWIFT FIN-Standard abgebildet sind bzw. welche Vorgaben SEPA verlangt.

Farbgebung in den Tabellen

Die Spaltenüberschriften sind für die Angaben zum ISO-20022-Standard **braungrau** und für Angaben zum Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard für die RTGS-Systeme **hellgrau** eingefärbt. Elemente, die mindestens ein Subelement enthalten, werden in den Spalten zum ISO-20022-Standard **hellblau** markiert.

Darstellung der Baumstruktur in den Tabellen

Um erkennen zu können, wo in der Baumstruktur ein Element angesiedelt ist, wird beim «Message Item» die Verschachtelungstiefe mit vorangestellten «+»-Zeichen angegeben. Die IBAN zum «Debtor Account» wird zum Beispiel wie folgt dargestellt:

```
Credit Transfer Transaction Information
+Debtor Account
++Identification
+++IBAN
```

Darstellung der Auswahl

Elemente mit einer Auswahl (choice) werden in der Spalte «XML Tag» wie folgt gekennzeichnet:

```
{Or    für Beginn der Auswahl
Or}    für Ende der Auswahl
```

2.4

Darstellung von Bezeichnungen aus dem ISO-Standard

Um Bezeichnungen aus dem ISO-Standard und fachliche Elemente besser unterscheiden zu können, gelangen in den Implementation Guidelines ISO-20022-Interbankmeldungen folgende Darstellungskonventionen zur Anwendung:

- Alle Bezeichnungen, die sich auf den zugrunde liegenden ISO-Standard beziehen, werden *kursiv* geschrieben.
Ausnahmen: In den automatisch generierten Tabellen der technischen Definitionen ist keine Kursivdarstellung einzelner Begriffe möglich, und in Überschriften wird auf Kursivdarstellung verzichtet.
- XML Tags werden zusätzlich in spitzen Klammern geschrieben. (Beispiel: Der Transaktionsstatus wird mit dem Element `<ReqHdlg>` gemeldet. Dieses darf nur das Subelement `<StsCd>` enthalten.)
Ausnahme: Durch Schrägstriche getrennte XML Tags in Pfadangaben werden ohne spitze Klammern geschrieben. (Beispiel: Die Art der Referenznummer kann im Element `CdtTrfTxInf/RmtInf/Strd/CdtrRefInf/Tp/CdOrPrtry/Cd` angegeben werden.)
- Bezeichnungen von XML-Elementen werden in Anführungs- und Schlusszeichen geschrieben.
(Beispiel: Der «*Instructing Agent*» wird zusammen mit dem Element «*Transaction Identification*» und der «*Message Identification*» für die Duplikatsprüfung verwendet.

2.5 Validierungsportal

Die Implementierung der RTGS-Systemmeldungen im ISO-20022-Meldungsstandard wird durch ein zentrales Validierungsportal unterstützt.

Ziele des Validierungsportals sind:

- Förderung des einheitlichen Gebrauchs des ISO-20022-Meldungsstandards, insbesondere der Implementation Guidelines, durch alle Finanzinstitute und Softwarelieferanten.
- Unterstützung von Softwareentwicklern bei der Implementierung.
- Vermeidung von Fehlern und Problemen bei der Ein- und Auslieferung von ISO-20022-Meldungen.
- Vorgelagerte zentrale Validierung von ISO-20022-Meldungen als Basis für nachfolgende obligatorische Tests zwischen den Finanzinstituten und den RTGS-Systemen.

Sämtliche ISO-20022-Meldungen, zu welchen Implementation Guidelines publiziert wurden, werden vom Validierungsportal unterstützt.

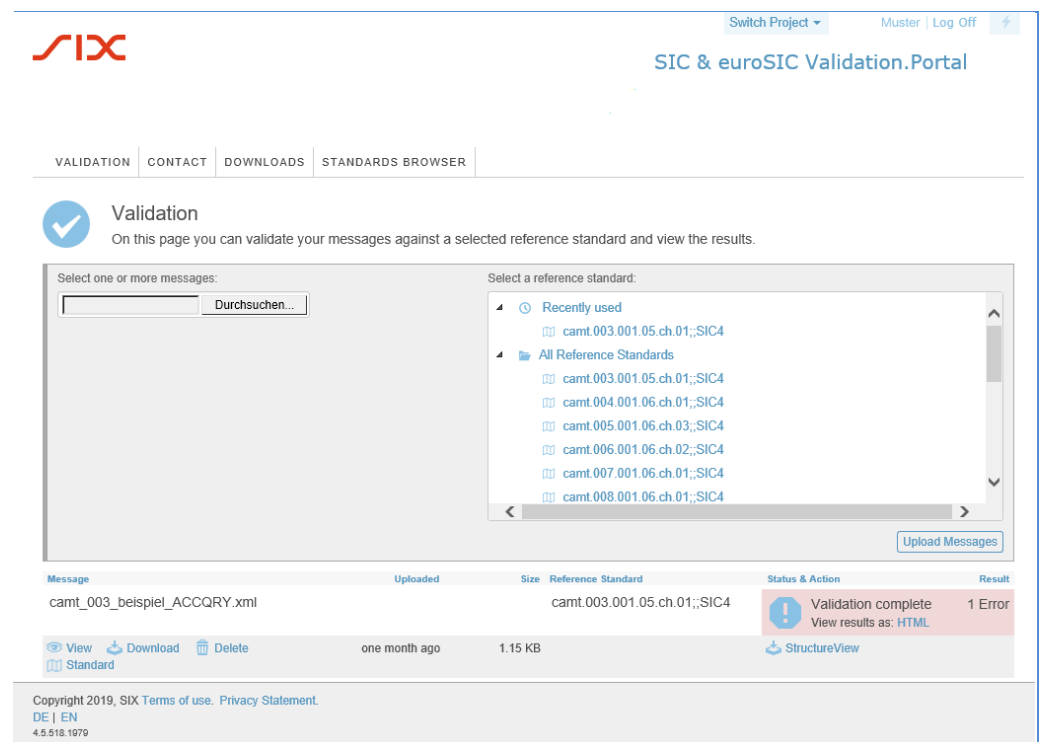


Abbildung 11: Validierungsportal für ISO-20022-Interbankmeldungen

Das Validierungsportal deckt folgenden Umfang ab:

- Softwarelieferanten und Finanzinstitute können generierte Meldungen über das Web auf das Validierungsportal hochladen.
- Die Ergebnisse der Validierung werden in Form einer generierten Beschreibung des Testergebnisses (Text und HTML) zum Sichten sowie zum Download bereitgestellt.

- In der generierten Beschreibung der Validierungsergebnisse wird zwischen «Fehlern» und «Hinweisen» unterschieden. Während Meldungen mit «Fehlern» von den RTGS-Systemen in der Regel abgewiesen werden, sollen «Hinweise» auf mögliche Abweichungen in der validierten Meldung zu Empfehlungen in den Implementation Guidelines aufmerksam machen. «Hinweise» sollten nicht zu einer Abweisung der Meldung führen.
- Bereitstellung interaktiver Dokumentation.
- Downloadbereich für Implementation Guidelines, Schemas und Beispielmeldungen.
- Vereinfachte grafische Strukturdarstellung der getesteten Meldungen zur Unterstützung von Fachabteilungen.

Das Validierungsportal kann unter <https://validation.iso-payments.ch/SIC4> erreicht werden. Für eine Nutzung des Validierungsportals ist eine vorgängige Registrierung erforderlich.

2.6 Referenzdokumente

Ref	Dokument	Titel	Quelle
[1]	SIC/euroSIC-Handbücher	Schweizer RTGS-Handbuch	SIX Interbank Clearing
[2]	Schweizer Business Rules Kunde - Bank	ISO 20022 Payments – Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management für Kunde-an-Bank-Meldungen	SIX Interbank Clearing
[3]	Schweizer Implementation Guidelines Kunde - Bank	ISO 20022 Payments – Schweizer Implementation Guidelines für Überweisungen (Kunde-an-Bank)	SIX Interbank Clearing
[4]	EPC115-06	SEPA Credit Transfer Scheme Inter-Bank Implementation Guidelines	EPC
[5]	EPC132-08	SEPA Credit Transfer Scheme Customer-To-Bank Implementation Guidelines	EPC
[6]	Payments External Code Lists	Inventory of External Payment Code Lists	ISO
[7]	SWIFT-Handbücher	SWIFT User Handbook	SWIFT
[8]	ISO-Definitionen	<p>ISO 20022 XML Credit Transfers and Related Messages, September 2009:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clearing and Settlement • Exceptions & Investigations <p>ISO 20022 XML Credit Transfers and Related Messages, January 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exceptions & Investigations (pacs.028.001.01) <p>ISO 20022 XML Credit Transfers and Related Messages, February 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exceptions & Investigations (camt.027.001.06; camt.029.001.08; camt.087.001.05) 	ISO
[9]	SWIFT gpi Market Practices	Annex for Clearing and Settlement through Payments Market Infrastructures	SWIFT

Tabelle 2: Referenzdokumente

Organisation	Link
SIX	www.iso-payments.ch www.sepa.ch www.six-group.com/interbank-clearing
ISO	www.iso20022.org
EPC	www.europeanpaymentscouncil.eu
SWIFT	www.swift.com

Tabelle 3: Links zu entsprechenden Internetseiten

3 Fachliche Definitionen für Interbankmeldungen

3.1 Duplikatsprüfungen

Für Zahlungsmeldungen und Meldungstransfers führen die RTGS-Systeme die Duplikatsprüfungen auf 2 Ebenen durch:

- Meldungsebene
- Zahlungs- bzw. Transaktionsebene

Beide Prüfungen werden unabhängig voneinander durchgeführt.

Die RTGS-Systeme unterstützen nur Einzeltransaktionen. Dies bedeutet, dass für die Verarbeitung der Meldung weder auf der Meldungsebene noch auf der Transaktionsebene ein Fehler auftreten darf.

Die Duplikatsprüfung erfolgt auf beiden Ebenen innerhalb der in den RTGS-Systemen zugelassenen Valutatage. Der Zeitraum erstreckt sich somit über die aktuelle Valuta beim Einlieferungszeitpunkt sowie 2 Valutatage in der Vergangenheit.

Wird bei der Prüfung auf der Meldungsebene und/oder Transaktionsebene ein Duplikat erkannt, wird die Zahlung zurückgewiesen.

Die Duplikatsprüfung beinhaltet jeweils die Meldungsidentifikation (Meldungsebene) bzw. Transaktionsreferenz (Transaktionsebene) im Zusammenhang mit der Identifikation des zahlenden bzw. anweisenden Teilnehmers (*Instructing Agent / Assigner / Debtor*).

Es werden also folgende Elementpaare für die Duplikatsprüfung verwendet (die genauen Elemente hierzu sind den entsprechenden Implementation Guidelines zu entnehmen):

Ebene	Elementpaar
Meldungsebene	Meldungsidentifikation in Kombination mit dem zahlenden bzw. anweisenden Teilnehmer
Zahlungs- bzw. Transaktionsebene	Transaktionsreferenz in Kombination mit dem zahlenden bzw. anweisenden Teilnehmer

Tabelle 4: Ebenen der Duplikatsprüfung bei Zahlungsmeldungen (pacs)

Spezialfall Abfragen camt.003 und camt.005

Bei Abfragemeldungen erfolgt keine Duplikatsprüfung.

Spezialfall Liquiditätsmanagement Teilnehmer camt.007, camt.008 und camt.048

Bei Meldungen vom Typ Liquiditätsmanagement Teilnehmer erfolgt keine Duplikatsprüfung

3.2 Darstellungskonventionen

3.2.1 Darstellungskonventionen für Betragsfelder

Im XML-Kontext sind in Betragsfeldern unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Um eine reibungslose Verarbeitung der Zahlung zu gewährleisten, wird folgende Darstellung definiert:

- Keine Verwendung von führenden oder abschliessenden Auffüllzeichen (Space, White Space, Nullen, Plus-Zeichen).
- Anzahl der maximal erlaubten Dezimalstellen der Betragsfelder ist abhängig von der Währung gemäss ISO 4217.
- Beträge werden immer absolut angegeben (ohne Vorzeichen). Wenn es fachlich notwendig ist, negative Beträge anzugeben (z.B. Saldo), sieht der Standard ein eigenes Element zur Kennzeichnung vor (Credit Debit Indicator).

3.2.2 Darstellungskonventionen für Datumsfelder

Im XML-Kontext sind in Datumsfeldern unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Um eine reibungslose Verarbeitung der Zahlung zu gewährleisten, wird folgende Darstellung definiert:

ISODate

- Darstellung gemäss Vorgaben W3C <http://www.w3.org/TR/xmlschema11-2/#date>
- Die Angabe von Zeitzonen wird durch die RTGS-Systeme nicht unterstützt, Datumsangaben werden als Lokaldatum (Schweiz) bzw. als RTGS-Systemdatum interpretiert. In eingehenden Meldungen führt die Angabe einer Zeitzone zu einer Ablehnung.

ISODateTime

- Abweichend von den Vorgaben von W3C (<http://www.w3.org/TR/xmlschema11-2/#dateTime>) werden nur die folgende Darstellungsformen durch die RTGS-Systeme unterstützt:

Darstellungsform	Interpretation in den RTGS-Systemen
Lokalzeit (YYYY-MM-DDThh:mm:ss) Bsp: 2012-07-06T10:46:48	Die angegebene Zeit wird als Lokalzeit interpretiert und gilt als relevante Zeitangabe für weitere Verarbeitungsschritte.

Unter Lokalzeit ist dabei die aktuelle Zeitzone der Schweiz unter Berücksichtigung der Sommer-/Winterzeit zu verstehen (UTC+2 bzw. UTC+1).

Alle anderen vom Datentyp «ISODateTime» unterstützten Zeitangaben führen bei der Validierung der Meldung durch die RTGS-Systeme zu einer Zurückweisung der eingeleiteten Meldung.

Ausnahme: Diese generelle Definition für «ISODateTime» gilt nicht für das Element <CreDtTm>. Hier sind lediglich die Vorgaben gemäss W3C zu berücksichtigen.

3.3 Zeichensatz

In ISO-20022-XML-Meldungen dürfen grundsätzlich Zeichen des Unicode-Zeichensatzes UTF-8 (8-Bit Unicode Transformation Format) verwendet werden (Meldung muss UTF-8 codiert sein). In den XML-Meldungen für die RTGS-Systeme wird daraus nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen.

Folgende dem SWIFT-Zeichensatz entsprechende Zeichen werden analog den EPC-Regelwerken akzeptiert:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z
A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z
0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
. (Punkt)
, (Komma)
: (Doppelpunkt)
' (Hochkomma, auch akzeptiert als Escaped Character ')
+ (Plus)
- (Minus)
/ (Slash)
((runde Klammer auf)
) (runde Klammer zu)
? (Fragezeichen)
Blank (Leerzeichen)

Prüfung der zulässigen Zeichen auf Schema-Ebene

Die Einhaltung der oben angeführten Einschränkungen in Textelementen wird durch sogenannte «Pattern» (Zeichenmuster) im Schema sichergestellt. Je nach Verwendung des Elements werden dabei unterschiedliche Zeichen zugelassen:

- **Textfelder allgemein:**
 - Wenn die Zeichenkette mit einem oder mehreren Leerzeichen beginnt, muss zwingend mindestens noch ein weiteres zulässiges Zeichen folgen, welches jedoch kein Leerzeichen sein darf.
 - Pattern: []*[A-Za-z0-9+?/:()\.,'\-][A-Za-z0-9+?/:()\.,'\-]*
- **Zwingende Referenzen:**
 - *Message Identification* (A-Level)
 - *Transaction Identification* (B-Level)
 - Keine Leerzeichen zugelassen.
 - Pattern: [A-Za-z0-9+?/:()\.,'\-]*

- **Rückmeldungen von fehlerhaften Elementen in pacs.002 und camt.025:**
 - *Additional Information* (AddtlInf)
 - Enthält zusätzlich das Zeichen @, um Attribute im XPath angeben zu können.
 - Keine Leerzeichen zugelassen.
 - Pattern: [A-Za-z0-9+?/:()@\\,\\-]*
- **Proprietäre Codes (Prtry) und sonstige Identifikationen:**
 - Das erste Zeichen darf kein Leerzeichen sein.
 - Pattern: [A-Za-z0-9+?/:()@\\,\\-][A-Za-z0-9+?/:()@\\,\\-]*

Sämtliche Textelemente haben im Schema eine Mindestlänge von einem Zeichen. Zusammen mit den definierten «Pattern» ist damit sichergestellt, dass keine fachlich leeren Elemente gesendet werden können (<Element> </Element> oder <Element/>).

Verwendung von Sonderzeichen

Folgende Sonderzeichen entsprechen der XML-Syntax, dürfen aber nicht innerhalb der Textelemente/Daten verwendet werden: Tabulator-Zeichen (hexadezimal #x9), Zeilenvorschub-Zeichen (#xA) und Wagenrücklaufzeichen (#xD).

Verwendung von CDATA

Die Verwendung von CDATA wird nicht unterstützt, allfällige Informationen werden ignoriert.

CDATA wird lediglich bei Zahlungsquittungen der RTGS-Systeme an Teilnehmer aufgrund einer fehlerhaften Zahlungsmeldung, sowie bei der Antwort auf eine Abfrage einer Einzelbewegung verwendet.

3.4 Nutzung der BIC in den Zahlungsmeldungen

Da die RTGS-Systeme den BIC gegen die «SWIFT BIC-Directory» validieren, ist in Elementen, welche einen BIC verlangen (FinInstnId/BIC) nur eine «published BIC» zulässig. Meldungen mit anderen, sogenannten «unpublished BIC», werden zurückgewiesen.

3.5 Zuordnung der Anwendungsfälle zu den ISO-20022-Meldungstypen und Zahlungsarten

Die nachfolgende Tabelle ordnet die Anwendungsfälle den ISO-20022-Meldungstypen bzw. Zahlungsarten zu.

Anwendungsfall	ISO-20022-Meldungstyp	Zahlungsart	Bezeichnung	SWIFT MT
Kundenzahlung	pacs.008	ESRPMT	ESR-Zahlung	MT103
SEPA-Überweisung	pacs.008	SEPPMT	SEPA-Zahlung	MT103
SEPA-Überweisung	pacs.008	SEPFCP	SEPA-Zahlung für Spesen und/oder Zinsrückvergütung	-
Kundenzahlung	pacs.008	CSTPMT	Kundenzahlung allgemein	MT103
FI-an-FI-Zahlung	pacs.009	F2FPMT	FI-an-FI-Zahlung	MT202
Ausgleichszahlung	pacs.009	CMPPMT	Ausgleichszahlung	MT202
Deckungszahlung	pacs.009	COVPMT	Deckungszahlung	MT202COV
Übertrag an Girokonto durch Teilnehmer	pacs.009	PPTTSD	Übertrag an Girokonto durch Teilnehmer	MT202
Rückzahlung	pacs.004	CSTRTN	Normale Rückzahlung	MT103
Rückzahlung	pacs.004	SEPRTN	SEPA-Rückzahlung	MT103
Lastschriftzahlung	pacs.008	ESRDEB	ESR-Zahlung aus Lastschrift	MT103
Lastschriftzahlung	pacs.008	IPIDEB	IPI-Zahlung aus Lastschrift	MT103
Verrechnung SECOM	pacs.009	SECSTM	Verrechnung SECOM	-
Verrechnung Eurex	pacs.009	EUXSTM	Verrechnung Eurex	-
Verrechnung Repo	pacs.009	REPSTM	Verrechnung Repo	-
Verrechnung Terravis	pacs.009	STVSTM	Verrechnung Terravis	-
Verrechnung Viseca	pacs.009	VISSTM	Verrechnung Viseca	-
Verrechnung Debit	pacs.009	BCMSTM	Verrechnung Bancomat	-

Anwendungsfall	ISO-20022-Meldungstyp	Zahlungsart	Bezeichnung	SWIFT MT
Verrechnung Debit	pacs.009	TCMSTM	Verrechnung Tancomat	–
Verrechnung Debit	pacs.009	POSSTM	Verrechnung EFT/POS	–
Übertrag an Girokonto durch Systemmanager	camt.050	SMTTSD	Übertrag an Girokonto durch Systemmanager	–
Übertrag von Girokonto	camt.050	SMTFSD	Übertrag von Girokonto	–

Tabelle 5: Zuordnung der Anwendungsfälle zu den ISO-20022-Meldungstypen und Zahlungsarten

Anhang A: Symbole zur grafischen XML-Darstellung

Auf- bzw. Einklappsymbole

Überall, wo Teile der Baumstruktur auf- bzw. zugeklappt werden können, sind den Symbolen der grafischen Darstellung Auf- bzw. Einklappsymbole angefügt. Diese bestehen aus einem kleinen Quadrat in dem ein Plus-Zeichen oder ein Minus-Zeichen steht.

- ⊕ Aufklappsymbol: Durch Klicken auf das Plus-Zeichen wird die Baumstruktur erweitert, so dass nachfolgende Symbole (Attribute oder sog. Child-Elemente) angezeigt werden. Das Aufklappsymbol wird dann zu einem Einklappsymbol.
- ⊖ Einklappsymbol: Durch Klicken auf das Minus-Zeichen wird die Baumstruktur wieder eingeklappt, d.h. die nachfolgenden Symbole verschwinden wieder. Das Einklappsymbol wird dann wieder zu einem Aufklappsymbol.

Elemente



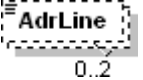
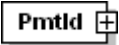
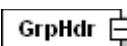

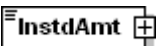
Elemente werden als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Elements steht. Für obligatorische Elemente ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Elemente mit gestrichelter Linie.

Bei komplexen Elementen, die im Gegensatz zu einfachen Elementen Attribute oder weitere Elemente (Child-Elemente) enthalten können, ist das Rechteck rechts mit einem Auf- bzw. Einklappsymbol ergänzt.

Drei kleine Striche oben links im Rechteck zeigen an, dass das Element Daten enthält (andernfalls enthält das Element Child-Elemente).

Elemente, die mehrfach vorkommen dürfen, werden als 2 hintereinander liegende Rechtecke dargestellt. Unten rechts sind die minimale und die maximale Anzahl als Bereich angegeben.

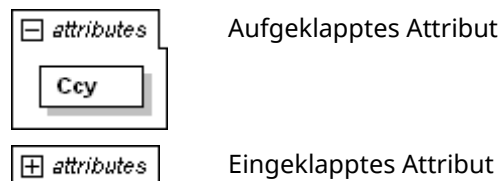
Beispiele:

	Obligatorisches einfaches Element
	Optionales einfaches Element
	Optionales einfaches Element, das maximal zweimal vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit zugeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit aufgeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen), das beliebig oft vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Attributen)

Attribute

Attribute werden ebenfalls als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Attributs steht. Sie sind von einem Kästchen umgeben, das die Bezeichnung «attributes» und ein Auf- bzw. Einklappsymbol enthält. Für obligatorische Attribute ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Attribute mit gestrichelter Linie.

Beispiel:



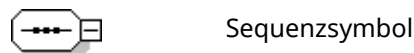
Auswahl

Rechts von einem Auswahlsymbol (choice) verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Elementen, von denen ausschliesslich ein einziges in der XML-Meldung vorhanden sein darf.



Sequenz

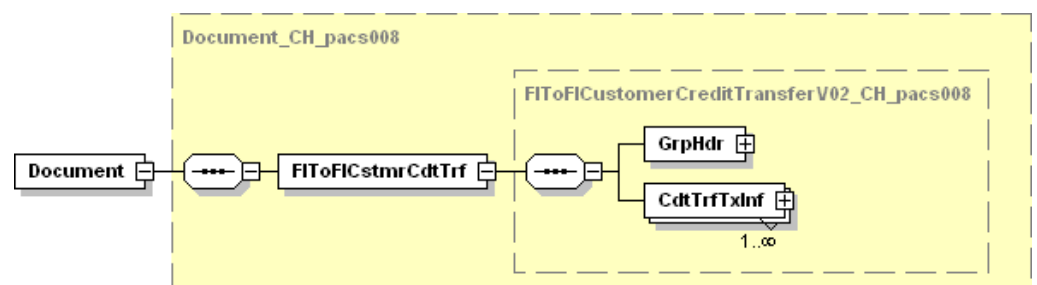
Rechts von einem Sequenzsymbol (sequence) verzweigen die Verbindungslinien zu den Elementen, die in der angezeigten Reihenfolge in der XML-Meldung zu verwenden sind (optionale Elemente bzw. Attribute können natürlich auch weggelassen werden).



Rahmen

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind jeweils alle Child-Elemente, Attribute und zusätzliche Angaben, die zu einem komplexen Element gehören, von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Rahmen umgeben.

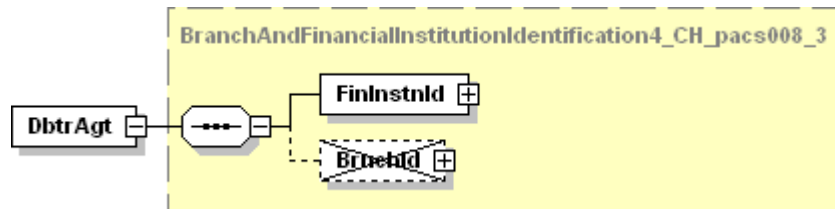
Beispiel:



In der Schweiz nicht verwendete Elemente

In der Schweiz nicht verwendete Elemente sind in der Abbildung durchgestrichen gekennzeichnet.

Beispiel:



Anhang B: Begriffsdefinitionen

Begriff	Definition
Anwendungsfall	Ein Anwendungsfall beschreibt die Interaktion zwischen Nutzer und System, die notwendig ist, um ein fachliches Ziel des Nutzers zu verwirklichen. Dabei erfolgt die Beschreibung abstrahiert von der konkreten technischen Lösung. Mit Anwendungsfällen werden die Anforderungen der Teilnehmer effektiv erfüllt.
Direktleitung	Das RTGS-System prüft bei bestimmten Meldungen bzw. Zahlungsarten zugunsten der PostFinance, ob das Konto des Zahlungsempfängers in den Stammdaten eines Teilnehmers hinterlegt ist. Ist dies der Fall, wird die Zahlung vom RTGS-System direkt an diesen Teilnehmer und nicht an die PostFinance geleitet.
Verkettung	Bei einer Verkettung wird eine externe Identifikation (z.B. SIC-IID) mit einer anderen externen Identifikation derselben Art verknüpft. Zahlungen zugunsten einer verketteten Identifikation werden im RTGS-System automatisch an die andere Identifikation geleitet. Eine Verkettung ist eine Vorstufe zur Löschung.
Zahlungsart	In einer ISO-20022-Meldung werden mehrere Ausprägungen von Zahlungen abgebildet. Um diese unterscheiden zu können, werden verschiedene Zahlungsarten (z.B. ESR-Zahlung, SEPA-Zahlungen) definiert.

Tabelle 6: Definitionen

Anhang C: Übersicht der ISO-20022-Meldungen und Schemas

Die nachfolgende Tabelle zeigt die in SIC bzw. euroSIC verwendeten ISO-20022-Meldungen und Schemas.

ISO-20022-Meldung	Bezeichnung	XML-Schema	SIC	euroSIC
pacs.002	Zahlungsquittungen	pacs.002.001.03.ch.01.xsd	Ja	Ja
pacs.004	Rückzahlungen	pacs.004.001.02.ch.02.xsd	Ja	Ja
pacs.008	Kundenzahlungen	pacs.008.001.02.ch.02.xsd	Ja	Ja
pacs.009	Bank- und Drittsystemzahlungen	pacs.009.001.02.ch.02.xsd	Ja	Ja
pacs.028	SEPA-Abfrage Status	pacs.028.001.01.chsepa.02.xsd	Nein	Nur SEPA
camt.003	Abfrage Verrechnungskonto	camt.003.001.05.ch.01.xsd	Ja	Ja
camt.004	Abfrageantwort	camt.004.001.06.ch.01.xsd	Ja	Ja
camt.005	Abfrage Transaktionen	camt.005.001.06.ch.03.xsd	Ja	Ja
camt.006	Abfrageantwort	camt.006.001.06.ch.02.xsd	Ja	Ja
camt.007	Mutation Verrechnungsreihenfolge	camt.007.001.06.ch.01.xsd	Ja	Ja
camt.008	Annullierung	camt.008.001.06.ch.01.xsd	Ja	Ja
camt.019	Clearingtag Informationen	camt.019.001.05.ch.01.xsd	Ja	Ja
camt.025	Quittungen Cash Management	camt.025.001.03.ch.01.xsd	Ja	Ja
camt.027	SEPA-Anfrage fehlender Zahlungseingang	camt.027.001.06.chsepa.01.xsd	Nein	Nur SEPA
camt.029.001.03	Ablehnung Rückzahlungsbegehren	camt.029.001.03.ch.03.xsd	Ja	Nur SEPA
camt.029.001.08	SEPA-Nachforschungsauflösung	camt.029.001.08.chsepa.01.xsd	Nein	Nur SEPA
camt.048	Liquiditätsreservation	camt.048.001.03.ch.01	Ja	Ja

ISO-20022-Meldung	Bezeichnung	XML-Schema	SIC	euroSIC
camt.050	Girokontoüberträge (Systemmanager)	camt.050.001.03.ch.01	Ja	Ja
camt.052	Rekapitulationen	camt.052.001.02.ch.01	Ja	Ja
camt.054	Verrechnungsbestätigung	camt.054.001.02.ch.01	Ja	Ja
camt.056	Rückzahlungsbegehren	camt.056.001.01.ch.01	Ja	Nur SEPA
camt.087	SEPA-Umvalutierungsbegehren	camt.087.001.05.chsepa.01	Nein	Nur SEPA

Tabelle 7: Übersicht der ISO-20022-Meldungen und Schemas

Anhang D: Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Dokumentationsstruktur	8
Abbildung 2: Meldungsflüsse für Zahlungsmeldungen	11
Abbildung 3: Meldungsflüsse für Abstimmungs- und Benachrichtigungsmeldungen.....	12
Abbildung 4: Meldungsflüsse für Rückzahlungsbegehren	13
Abbildung 5: Meldungsflüsse für SEPA-Nachforschung	14
Abbildung 6: Meldungsflüsse für SEPA-Abfrage Status	16
Abbildung 7: Meldungsflüsse für Transaktionsabfragen	17
Abbildung 8: Meldungsflüsse für Verrechnungskontoabfragen.....	17
Abbildung 9: Meldungsflüsse für Mutationen.....	18
Abbildung 10: Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung	19
Abbildung 11: Validierungsportal für ISO-20022-Interbankmeldungen	21

Anhang E: Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Implementation Guidelines	9
Tabelle 2: Referenzdokumente	23
Tabelle 3: Links zu entsprechenden Internetseiten	23
Tabelle 4: Ebenen der Duplikatsprüfung bei Zahlungsmeldungen (pacs)	24
Tabelle 5: Zuordnung der Anwendungsfälle zu den ISO-20022-Meldungstypen und Zahlungsarten	29
Tabelle 6: Definitionen	33
Tabelle 7: Übersicht der ISO-20022-Meldungen und Schemas.....	35